

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
Im Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-
Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post
1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 60 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

No. 222.

Donnerstag, den 12. Mai

1892.

Unredliche Concurrenz.

Der Kampf der Gewerbetreibenden um ihre geschäftliche Existenz nimmt von Tag zu Tag einen gefährlicheren Charakter an. Selbst solche Kaufleute scheinen zuweilen vor unredlichen Mitteln nicht mehr zurück, um damit einen lästigen Concurrenzen tödt zu machen und das kaufmännische Publikum an sich zu locken. Die tägliche Erfahrung des Lebens zeigt es uns. Kaum nehmen wir eines unserer Tagesblätter in die Hände, ohne einen „schleichen Wöbelverkauf wegen Abreise einer Künstlerin“ oder wegen „Auflösung einer Verlobung“, einen Ausverkauf wegen „plötzlicher Unglücksfälle“ oder „unterbreiteter Verlegung“ verführerisch angelockt zu sehen. Den Schaden erleidet natürlich zunächst das kaufende Publikum, Personen, die überhaupt nicht oder nicht zu diesem Preise, nicht von diesen Gewerbetreibenden, nicht diese Waaren gekauft hätten, die, gekauft hat den Schein einer besonders günstigen Gelegenheit, in ihrer Arglosigkeit nicht genau prüfen und welche die ihnen mit den Mitteln eines raffinierten Concurrenzbetriebs dargelegten Thatsachen für wahr hinnehmen. Den redlichen Concurrenzen aber, welche sich auf derartige Mäander nicht einlassen, wird durch jene Manipulation ein Theil ihrer Käufer entzogen.

Diese Erscheinung hat in jüngster Zeit zu verschiedenen gesetzgeberischen Vorschlägen geführt; man sucht eine gesetzliche Bestimmung zu schaffen, welche ohne die Freiheit des Wettbewerbs in der Industrie und den Gewerben zu beschränken, die Ueberschreitung des Concurrenzrechts durch täuschende Mittel oder Verdrängung des Mitbewerbers unter Strafe stellt. Die bisherige Strafgesetzgebung, namentlich die Bestimmungen des Betrugs, reichen für solche Fälle nicht aus. Ein Betrug ist in derartigen Fällen fast nie mit Bestimmtheit nachweisbar; und selbst dort, wo der Thatbestand des Betrugs vorliegt, entgehen die Schuldigen oft der Bestrafung, sei es, weil die Geschäftsfälle die Ueberschreitung zunächst nicht wahrnehmen, sei es, weil sie eine gewisse Schonung haben, dieselbe eingestehen oder gar gerichtlich zu verfolgen.

In Frankreich wurde der rechtmässige Concurrenz die sogenannte *concurrence déloyale* gegenüber gestellt, und gegen diese ist dem beschädigten Gewerbetreibenden die Klage auf Unterlassung und Entschädigung eingeräumt. Grund zur Klage bildet u. A. die täuschende Annahme besonderer Vorzüge des Geschäfts oder der Waare, um dadurch die eigenen Geschäftsbeziehungen zum Nachtheil der Concurrenzen zu verbessern. Die Täuschung braucht sich nicht auf bestimmte, ausdrücklich versprochene Eigenschaften der Waaren zu beziehen, sondern braucht nur auf irgend eine jener Eigenschaften sich zu gründen, durch welche der Käufer die Vorstellung erhält, als ob die Waare mit besonderen Vorzügen hinsichtlich ihrer Qualität ausgestattet oder die Gelegenheit eine besonders günstige, die Umstände besonders vorteilhaft seien.

Allerdings ist auch in Frankreich dieses Recht noch nicht voll ausgebildet. Es ist zunächst keine criminelle Handlung,

sondern nur eine civile Entschädigungsklage statthaft. Die concurrenzen déloyale muß sich ferner gegen einen bestimmten Gewerbetreibenden richten. Die Schädigung eines bestimmten Gewerbetreibenden ist die Voraussetzung für eine Verfolgung dieses Vergehens. Damit bleiben aber diejenigen verwerflichen Ausschreitungen einer schwindelhaften Declame, die sich gegen alle Concurrenzen gleichmäßig richten, ungeführt.

Man will in Deutschland über die französische Bestimmungen hinausgehen und das schrankenlose Treiben der schwindelhaften Declame, welche mittels erdichteter Behauptungen das Publikum täuscht, an sich treffen. Der Redliche verkehrt sich durch solche unredlichen Mäander gefährdet, gleichgültig ob sie sich als Betrug darstellen oder nicht. Treu und Glauben im Verkehr werden verletzt, und das Recht der Allgemeinheit wie die empfindliche Schädigung der redlichen Concurrenzen ereignen in der That dringend, gegen die gedachten Unredlichkeiten einzuschreiten. Um aber die That ihrem unverfälschten Charakter entsprechend zu treffen, bleibt nur die Bestrafung. Der redliche Verkehr soll durch eine Strafvorschrift in Schutz genommen werden.

Es verdient daher Beachtung, wenn Justizrath Alexander Nag in einer jüngst erschienenen, geistvoll geschriebenen Broschüre den Vorschlag zur Einführung einer Strafbestimmung folgenden Inhalts macht:

„Mit Geldstrafe bis zu 1000 M. oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten wird bestraft: Wer es unternimmt, durch unwahre Angaben über den Ursprung von Erzeugnissen oder über besondere Anlässe des Verkaufs, oder durch andere Vorgehensweisen, welche den Irrthum einer besonders günstigen Kaufgelegenheit erregen sollen, Käufer anzulocken.“

Die Bestimmung soll in den Abschnitten des Strafgesetzbuchs über „Betrug und Untreue“, und zwar hinter der § 265, als eine besondere Art betrügerischer Handlung von geringerer Strafbarekeit als der Betrug selbst, gehören.

Mit einer solchen Bestimmung, meint der Urheber dieses Vorschlags, würde das öffentliche Rechtsgewissen geschützt werden. Was Viele noch unter der Flagge der „erlaubten“ Declame zu vertheidigen suchen, würde gesetzlich als verwerflich durch die Strafbestimmung gebrandmarkt sein! Hoffentlich wird dieser Vorschlag von recht vielen Seiten eingehend geprüft werden.

Locales.

Wiesbaden, 11. Mai.

*** Zur Erinnerung.** Am 12. Mai 1862 bereits hing die unanfechtliche, lauffähige, danach 1866 ausgedruckte deutsche Kriegserklärung an einem seidenen Faden. Die Thatsachen sind heute, weil sie einen überaus wichtigen Standpunkt betreffen, fest zurecht. Damals bestand noch das Kurfürstenthum Hessen, an dessen Spitze der Kurfürst Friedrich Wilhelm schaltete und waltete, nicht wie gegen seine Landeskinder, sondern schlimmer, wie der Oberer in Feindes Land. Er regierte, obwohl ihn sogar der so überaus träge und völkseindliche Bundestag zur Er-

füllung der Verfassung von 1831 angehalten hatte, nach einer dem Lande aufgezwungenen Verfassung, die namentlich bezüglich des nervens rorm, der Verwendung der Steuern, dem Kurfürsten allzu freie Hand ließ. Geradezu bewundernswürdig war und blieb die Haltung der Bevölkerung. Obwohl bis auf den letzten Mann von ihrem guten Rechte überzeugt und nichts gemein habend mit den Uebertreibern eines mittelalterlichen Despoten, obwohl wiederholt schwer gereizt und geradezu herausgefordert zu revolutionärem Widerstande, ließ sich das Volk zu aggressivem Vorgehen nicht verleiten, verhielt sich vielmehr in passivem, allerdings der Brutalität gegenüber wirkungslosem Widerstande. Da wurde es denn schließlich den deutschen Mächten selbst zu bunt. Vergeblich hatte Preußen ein gemeinsames Vorgehen mit Oesterreich-Kurhessen gegenüber angesetzt; der Bundestag brauchte, selbst wenn er einmal ein Machtwort sprechen wollte, allzuviel Zeit, die rechten Worte zu finden. Am genannten Tage nun überbrachte General Willisen im Auftrage des Königs Wilhelm I. von Preußen dem Kurfürsten von Hessen ein Abmahnungsschreiben wegen seines widerrechtlichen Verfahrens gegen Volk und Verfassung. Der geradezu beleidigende Empfang, der diesem Gesandten zu Theil ward, veranlaßte die preussische Regierung, nunmehr die Hand an den Schwertgriff zu legen: sie machte zwei Armee-corps marschbereit. Es war die höchste Zeit, daß der Bundestag nun endlich in Aktion trat, natürlich nur, um nicht Preußen allein die Herstellung der Ordnung zu überlassen. Nach längerem Hin und Her mußte der Kurfürst klein beigeben und die Verfassung von 1831 wurde hergestellt. Mächtig sein Mäander, daß man in Kurhessen wenige Jahre später den Herrscher, der nie etwas für das Volk, Alles gegen dasselbe gethan, ohne Bedauern für immer von seinem Throne scheiden sah.

*** Postverkehr.** Als unbeschädigt ist zurückgekommen ein am 21. Januar hier aufgelaufener Eisenbahnbrief, Ausgabe No. 839, an Herrn G. von Baggio, Hotel Diermann, Stuttgart. Der unbekannte Absender hat sich innerhalb 4 Wochen zu melden.

*** Carneval.** Der Com. Ed. Bassan feiert sein dies-jähriges Costumfest am 20. d. M. in Niederwall. Am Sonntag vorher findet Carnevalsfeststellung, am Montag früh 7 Uhr Wettturnen und Mittags Untertrügengarten, Turnspiele und allgemeines Volksfest statt. Zur Durchführung des Festes finden am 16. d. M. in allen Begleit-Übungen statt. Der 1. Bezirk tritt hier, der 2. in Wiesbaden, der 3. in Bielefeld, der 4. in Bielefeld, der 5. in Bielefeld, der 6. in Bielefeld, der 7. in Bielefeld, der 8. in Bielefeld, der 9. in Bielefeld, der 10. in Bielefeld, der 11. in Bielefeld, der 12. in Bielefeld, der 13. in Bielefeld, der 14. in Bielefeld, der 15. in Bielefeld, der 16. in Bielefeld, der 17. in Bielefeld, der 18. in Bielefeld, der 19. in Bielefeld, der 20. in Bielefeld, der 21. in Bielefeld, der 22. in Bielefeld, der 23. in Bielefeld, der 24. in Bielefeld, der 25. in Bielefeld, der 26. in Bielefeld, der 27. in Bielefeld, der 28. in Bielefeld, der 29. in Bielefeld, der 30. in Bielefeld, der 31. in Bielefeld, der 32. in Bielefeld, der 33. in Bielefeld, der 34. in Bielefeld, der 35. in Bielefeld, der 36. in Bielefeld, der 37. in Bielefeld, der 38. in Bielefeld, der 39. in Bielefeld, der 40. in Bielefeld, der 41. in Bielefeld, der 42. in Bielefeld, der 43. in Bielefeld, der 44. in Bielefeld, der 45. in Bielefeld, der 46. in Bielefeld, der 47. in Bielefeld, der 48. in Bielefeld, der 49. in Bielefeld, der 50. in Bielefeld, der 51. in Bielefeld, der 52. in Bielefeld, der 53. in Bielefeld, der 54. in Bielefeld, der 55. in Bielefeld, der 56. in Bielefeld, der 57. in Bielefeld, der 58. in Bielefeld, der 59. in Bielefeld, der 60. in Bielefeld, der 61. in Bielefeld, der 62. in Bielefeld, der 63. in Bielefeld, der 64. in Bielefeld, der 65. in Bielefeld, der 66. in Bielefeld, der 67. in Bielefeld, der 68. in Bielefeld, der 69. in Bielefeld, der 70. in Bielefeld, der 71. in Bielefeld, der 72. in Bielefeld, der 73. in Bielefeld, der 74. in Bielefeld, der 75. in Bielefeld, der 76. in Bielefeld, der 77. in Bielefeld, der 78. in Bielefeld, der 79. in Bielefeld, der 80. in Bielefeld, der 81. in Bielefeld, der 82. in Bielefeld, der 83. in Bielefeld, der 84. in Bielefeld, der 85. in Bielefeld, der 86. in Bielefeld, der 87. in Bielefeld, der 88. in Bielefeld, der 89. in Bielefeld, der 90. in Bielefeld, der 91. in Bielefeld, der 92. in Bielefeld, der 93. in Bielefeld, der 94. in Bielefeld, der 95. in Bielefeld, der 96. in Bielefeld, der 97. in Bielefeld, der 98. in Bielefeld, der 99. in Bielefeld, der 100. in Bielefeld, der 101. in Bielefeld, der 102. in Bielefeld, der 103. in Bielefeld, der 104. in Bielefeld, der 105. in Bielefeld, der 106. in Bielefeld, der 107. in Bielefeld, der 108. in Bielefeld, der 109. in Bielefeld, der 110. in Bielefeld, der 111. in Bielefeld, der 112. in Bielefeld, der 113. in Bielefeld, der 114. in Bielefeld, der 115. in Bielefeld, der 116. in Bielefeld, der 117. in Bielefeld, der 118. in Bielefeld, der 119. in Bielefeld, der 120. in Bielefeld, der 121. in Bielefeld, der 122. in Bielefeld, der 123. in Bielefeld, der 124. in Bielefeld, der 125. in Bielefeld, der 126. in Bielefeld, der 127. in Bielefeld, der 128. in Bielefeld, der 129. in Bielefeld, der 130. in Bielefeld, der 131. in Bielefeld, der 132. in Bielefeld, der 133. in Bielefeld, der 134. in Bielefeld, der 135. in Bielefeld, der 136. in Bielefeld, der 137. in Bielefeld, der 138. in Bielefeld, der 139. in Bielefeld, der 140. in Bielefeld, der 141. in Bielefeld, der 142. in Bielefeld, der 143. in Bielefeld, der 144. in Bielefeld, der 145. in Bielefeld, der 146. in Bielefeld, der 147. in Bielefeld, der 148. in Bielefeld, der 149. in Bielefeld, der 150. in Bielefeld, der 151. in Bielefeld, der 152. in Bielefeld, der 153. in Bielefeld, der 154. in Bielefeld, der 155. in Bielefeld, der 156. in Bielefeld, der 157. in Bielefeld, der 158. in Bielefeld, der 159. in Bielefeld, der 160. in Bielefeld, der 161. in Bielefeld, der 162. in Bielefeld, der 163. in Bielefeld, der 164. in Bielefeld, der 165. in Bielefeld, der 166. in Bielefeld, der 167. in Bielefeld, der 168. in Bielefeld, der 169. in Bielefeld, der 170. in Bielefeld, der 171. in Bielefeld, der 172. in Bielefeld, der 173. in Bielefeld, der 174. in Bielefeld, der 175. in Bielefeld, der 176. in Bielefeld, der 177. in Bielefeld, der 178. in Bielefeld, der 179. in Bielefeld, der 180. in Bielefeld, der 181. in Bielefeld, der 182. in Bielefeld, der 183. in Bielefeld, der 184. in Bielefeld, der 185. in Bielefeld, der 186. in Bielefeld, der 187. in Bielefeld, der 188. in Bielefeld, der 189. in Bielefeld, der 190. in Bielefeld, der 191. in Bielefeld, der 192. in Bielefeld, der 193. in Bielefeld, der 194. in Bielefeld, der 195. in Bielefeld, der 196. in Bielefeld, der 197. in Bielefeld, der 198. in Bielefeld, der 199. in Bielefeld, der 200. in Bielefeld, der 201. in Bielefeld, der 202. in Bielefeld, der 203. in Bielefeld, der 204. in Bielefeld, der 205. in Bielefeld, der 206. in Bielefeld, der 207. in Bielefeld, der 208. in Bielefeld, der 209. in Bielefeld, der 210. in Bielefeld, der 211. in Bielefeld, der 212. in Bielefeld, der 213. in Bielefeld, der 214. in Bielefeld, der 215. in Bielefeld, der 216. in Bielefeld, der 217. in Bielefeld, der 218. in Bielefeld, der 219. in Bielefeld, der 220. in Bielefeld, der 221. in Bielefeld, der 222. in Bielefeld, der 223. in Bielefeld, der 224. in Bielefeld, der 225. in Bielefeld, der 226. in Bielefeld, der 227. in Bielefeld, der 228. in Bielefeld, der 229. in Bielefeld, der 230. in Bielefeld, der 231. in Bielefeld, der 232. in Bielefeld, der 233. in Bielefeld, der 234. in Bielefeld, der 235. in Bielefeld, der 236. in Bielefeld, der 237. in Bielefeld, der 238. in Bielefeld, der 239. in Bielefeld, der 240. in Bielefeld, der 241. in Bielefeld, der 242. in Bielefeld, der 243. in Bielefeld, der 244. in Bielefeld, der 245. in Bielefeld, der 246. in Bielefeld, der 247. in Bielefeld, der 248. in Bielefeld, der 249. in Bielefeld, der 250. in Bielefeld, der 251. in Bielefeld, der 252. in Bielefeld, der 253. in Bielefeld, der 254. in Bielefeld, der 255. in Bielefeld, der 256. in Bielefeld, der 257. in Bielefeld, der 258. in Bielefeld, der 259. in Bielefeld, der 260. in Bielefeld, der 261. in Bielefeld, der 262. in Bielefeld, der 263. in Bielefeld, der 264. in Bielefeld, der 265. in Bielefeld, der 266. in Bielefeld, der 267. in Bielefeld, der 268. in Bielefeld, der 269. in Bielefeld, der 270. in Bielefeld, der 271. in Bielefeld, der 272. in Bielefeld, der 273. in Bielefeld, der 274. in Bielefeld, der 275. in Bielefeld, der 276. in Bielefeld, der 277. in Bielefeld, der 278. in Bielefeld, der 279. in Bielefeld, der 280. in Bielefeld, der 281. in Bielefeld, der 282. in Bielefeld, der 283. in Bielefeld, der 284. in Bielefeld, der 285. in Bielefeld, der 286. in Bielefeld, der 287. in Bielefeld, der 288. in Bielefeld, der 289. in Bielefeld, der 290. in Bielefeld, der 291. in Bielefeld, der 292. in Bielefeld, der 293. in Bielefeld, der 294. in Bielefeld, der 295. in Bielefeld, der 296. in Bielefeld, der 297. in Bielefeld, der 298. in Bielefeld, der 299. in Bielefeld, der 300. in Bielefeld, der 301. in Bielefeld, der 302. in Bielefeld, der 303. in Bielefeld, der 304. in Bielefeld, der 305. in Bielefeld, der 306. in Bielefeld, der 307. in Bielefeld, der 308. in Bielefeld, der 309. in Bielefeld, der 310. in Bielefeld, der 311. in Bielefeld, der 312. in Bielefeld, der 313. in Bielefeld, der 314. in Bielefeld, der 315. in Bielefeld, der 316. in Bielefeld, der 317. in Bielefeld, der 318. in Bielefeld, der 319. in Bielefeld, der 320. in Bielefeld, der 321. in Bielefeld, der 322. in Bielefeld, der 323. in Bielefeld, der 324. in Bielefeld, der 325. in Bielefeld, der 326. in Bielefeld, der 327. in Bielefeld, der 328. in Bielefeld, der 329. in Bielefeld, der 330. in Bielefeld, der 331. in Bielefeld, der 332. in Bielefeld, der 333. in Bielefeld, der 334. in Bielefeld, der 335. in Bielefeld, der 336. in Bielefeld, der 337. in Bielefeld, der 338. in Bielefeld, der 339. in Bielefeld, der 340. in Bielefeld, der 341. in Bielefeld, der 342. in Bielefeld, der 343. in Bielefeld, der 344. in Bielefeld, der 345. in Bielefeld, der 346. in Bielefeld, der 347. in Bielefeld, der 348. in Bielefeld, der 349. in Bielefeld, der 350. in Bielefeld, der 351. in Bielefeld, der 352. in Bielefeld, der 353. in Bielefeld, der 354. in Bielefeld, der 355. in Bielefeld, der 356. in Bielefeld, der 357. in Bielefeld, der 358. in Bielefeld, der 359. in Bielefeld, der 360. in Bielefeld, der 361. in Bielefeld, der 362. in Bielefeld, der 363. in Bielefeld, der 364. in Bielefeld, der 365. in Bielefeld, der 366. in Bielefeld, der 367. in Bielefeld, der 368. in Bielefeld, der 369. in Bielefeld, der 370. in Bielefeld, der 371. in Bielefeld, der 372. in Bielefeld, der 373. in Bielefeld, der 374. in Bielefeld, der 375. in Bielefeld, der 376. in Bielefeld, der 377. in Bielefeld, der 378. in Bielefeld, der 379. in Bielefeld, der 380. in Bielefeld, der 381. in Bielefeld, der 382. in Bielefeld, der 383. in Bielefeld, der 384. in Bielefeld, der 385. in Bielefeld, der 386. in Bielefeld, der 387. in Bielefeld, der 388. in Bielefeld, der 389. in Bielefeld, der 390. in Bielefeld, der 391. in Bielefeld, der 392. in Bielefeld, der 393. in Bielefeld, der 394. in Bielefeld, der 395. in Bielefeld, der 396. in Bielefeld, der 397. in Bielefeld, der 398. in Bielefeld, der 399. in Bielefeld, der 400. in Bielefeld, der 401. in Bielefeld, der 402. in Bielefeld, der 403. in Bielefeld, der 404. in Bielefeld, der 405. in Bielefeld, der 406. in Bielefeld, der 407. in Bielefeld, der 408. in Bielefeld, der 409. in Bielefeld, der 410. in Bielefeld, der 411. in Bielefeld, der 412. in Bielefeld, der 413. in Bielefeld, der 414. in Bielefeld, der 415. in Bielefeld, der 416. in Bielefeld, der 417. in Bielefeld, der 418. in Bielefeld, der 419. in Bielefeld, der 420. in Bielefeld, der 421. in Bielefeld, der 422. in Bielefeld, der 423. in Bielefeld, der 424. in Bielefeld, der 425. in Bielefeld, der 426. in Bielefeld, der 427. in Bielefeld, der 428. in Bielefeld, der 429. in Bielefeld, der 430. in Bielefeld, der 431. in Bielefeld, der 432. in Bielefeld, der 433. in Bielefeld, der 434. in Bielefeld, der 435. in Bielefeld, der 436. in Bielefeld, der 437. in Bielefeld, der 438. in Bielefeld, der 439. in Bielefeld, der 440. in Bielefeld, der 441. in Bielefeld, der 442. in Bielefeld, der 443. in Bielefeld, der 444. in Bielefeld, der 445. in Bielefeld, der 446. in Bielefeld, der 447. in Bielefeld, der 448. in Bielefeld, der 449. in Bielefeld, der 450. in Bielefeld, der 451. in Bielefeld, der 452. in Bielefeld, der 453. in Bielefeld, der 454. in Bielefeld, der 455. in Bielefeld, der 456. in Bielefeld, der 457. in Bielefeld, der 458. in Bielefeld, der 459. in Bielefeld, der 460. in Bielefeld, der 461. in Bielefeld, der 462. in Bielefeld, der 463. in Bielefeld, der 464. in Bielefeld, der 465. in Bielefeld, der 466. in Bielefeld, der 467. in Bielefeld, der 468. in Bielefeld, der 469. in Bielefeld, der 470. in Bielefeld, der 471. in Bielefeld, der 472. in Bielefeld, der 473. in Bielefeld, der 474. in Bielefeld, der 475. in Bielefeld, der 476. in Bielefeld, der 477. in Bielefeld, der 478. in Bielefeld, der 479. in Bielefeld, der 480. in Bielefeld, der 481. in Bielefeld, der 482. in Bielefeld, der 483. in Bielefeld, der 484. in Bielefeld, der 485. in Bielefeld, der 486. in Bielefeld, der 487. in Bielefeld, der 488. in Bielefeld, der 489. in Bielefeld, der 490. in Bielefeld, der 491. in Bielefeld, der 492. in Bielefeld, der 493. in Bielefeld, der 494. in Bielefeld, der 495. in Bielefeld, der 496. in Bielefeld, der 497. in Bielefeld, der 498. in Bielefeld, der 499. in Bielefeld, der 500. in Bielefeld, der 501. in Bielefeld, der 502. in Bielefeld, der 503. in Bielefeld, der 504. in Bielefeld, der 505. in Bielefeld, der 506. in Bielefeld, der 507. in Bielefeld, der 508. in Bielefeld, der 509. in Bielefeld, der 510. in Bielefeld, der 511. in Bielefeld, der 512. in Bielefeld, der 513. in Bielefeld, der 514. in Bielefeld, der 515. in Bielefeld, der 516. in Bielefeld, der 517. in Bielefeld, der 518. in Bielefeld, der 519. in Bielefeld, der 520. in Bielefeld, der 521. in Bielefeld, der 522. in Bielefeld, der 523. in Bielefeld, der 524. in Bielefeld, der 525. in Bielefeld, der 526. in Bielefeld, der 527. in Bielefeld, der 528. in Bielefeld, der 529. in Bielefeld, der 530. in Bielefeld, der 531. in Bielefeld, der 532. in Bielefeld, der 533. in Bielefeld, der 534. in Bielefeld, der 535. in Bielefeld, der 536. in Bielefeld, der 537. in Bielefeld, der 538. in Bielefeld, der 539. in Bielefeld, der 540. in Bielefeld, der 541. in Bielefeld, der 542. in Bielefeld, der 543. in Bielefeld, der 544. in Bielefeld, der 545. in Bielefeld, der 546. in Bielefeld, der 547. in Bielefeld, der 548. in Bielefeld, der 549. in Bielefeld, der 550. in Bielefeld, der 551. in Bielefeld, der 552. in Bielefeld, der 553. in Bielefeld, der 554. in Bielefeld, der 555. in Bielefeld, der 556. in Bielefeld, der 557. in Bielefeld, der 558. in Bielefeld, der 559. in Bielefeld, der 560. in Bielefeld, der 561. in Bielefeld, der 562. in Bielefeld, der 563. in Bielefeld, der 564. in Bielefeld, der 565. in Bielefeld, der 566. in Bielefeld, der 567. in Bielefeld, der 568. in Bielefeld, der 569. in Bielefeld, der 570. in Bielefeld, der 571. in Bielefeld, der 572. in Bielefeld, der 573. in Bielefeld, der 574. in Bielefeld, der 575. in Bielefeld, der 576. in Bielefeld, der 577. in Bielefeld, der 578. in Bielefeld, der 579. in Bielefeld, der 580. in Bielefeld, der 581. in Bielefeld, der 582. in Bielefeld, der 583. in Bielefeld, der 584. in Bielefeld, der 585. in Bielefeld, der 586. in Bielefeld, der 587. in Bielefeld, der 588. in Bielefeld, der 589. in Bielefeld, der 590. in Bielefeld, der 591. in Bielefeld, der 592. in Bielefeld, der 593. in Bielefeld, der 594. in Bielefeld, der 595. in Bielefeld, der 596. in Bielefeld, der 597. in Bielefeld, der 598. in Bielefeld, der 599. in Bielefeld, der 600. in Bielefeld, der 601. in Bielefeld, der 602. in Bielefeld, der 603. in Bielefeld, der 604. in Bielefeld, der 605. in Bielefeld, der 606. in Bielefeld, der 607. in Bielefeld, der 608. in Bielefeld, der 609. in Bielefeld, der 610. in Bielefeld, der 611. in Bielefeld, der 612. in Bielefeld, der 613. in Bielefeld, der 614. in Bielefeld, der 615. in Bielefeld, der 616. in Bielefeld, der 617. in Bielefeld, der 618. in Bielefeld, der 619. in Bielefeld, der 620. in Bielefeld, der 621. in Bielefeld, der 622. in Bielefeld, der 623. in Bielefeld, der 624. in Bielefeld, der 625. in Bielefeld, der 626. in Bielefeld, der 627. in Bielefeld, der 628. in Bielefeld, der 629. in Bielefeld, der 630. in Bielefeld, der 631. in Bielefeld, der 632. in Bielefeld, der 633. in Bielefeld, der 634. in Bielefeld, der 635. in Bielefeld, der 636. in Bielefeld, der 637. in Bielefeld, der 638. in Bielefeld, der 639. in Bielefeld, der 640. in Bielefeld, der 641. in Bielefeld, der 642. in Bielefeld, der 643. in Bielefeld, der 644. in Bielefeld, der 645. in Bielefeld, der 646. in Bielefeld, der 647. in Bielefeld, der 648. in Bielefeld, der 649. in Bielefeld, der 650. in Bielefeld, der 651. in Bielefeld, der 652. in Bielefeld, der 653. in Bielefeld, der 654. in Bielefeld, der 655. in Bielefeld, der 656. in Bielefeld, der 657. in Bielefeld, der 658. in Bielefeld, der 659. in Bielefeld, der 660. in Bielefeld, der 661. in Bielefeld, der 662. in Bielefeld, der 663. in Bielefeld, der 664. in Bielefeld, der 665. in Bielefeld, der 666. in Bielefeld, der 667. in Bielefeld, der 668. in Bielefeld, der 669. in Bielefeld, der 670. in Bielefeld, der 671. in Bielefeld, der 672. in Bielefeld, der 673. in Bielefeld, der 674. in Bielefeld, der 675. in Bielefeld, der 676. in Bielefeld, der 677. in Bielefeld, der 678. in Bielefeld, der 679. in Bielefeld, der 680. in Bielefeld, der 681. in Bielefeld, der 682. in Bielefeld, der 683. in Bielefeld, der 684. in Bielefeld, der 685. in Bielefeld, der 686. in Bielefeld, der 687. in Bielefeld, der 688. in Bielefeld, der 689. in Bielefeld, der 690. in Bielefeld, der 691. in Bielefeld, der 692. in Bielefeld, der 693. in Bielefeld, der 694. in Bielefeld, der 695. in Bielefeld, der 696. in Bielefeld, der 697. in Bielefeld, der 698. in Bielefeld, der 699. in Bielefeld, der 700. in Bielefeld, der 701. in Bielefeld, der 702. in Bielefeld, der 703. in Bielefeld, der 704. in Bielefeld, der 705. in Bielefeld, der 706. in Bielefeld, der 707. in Bielefeld, der 708. in Bielefeld, der 709. in Bielefeld, der 710. in Bielefeld, der 711. in Bielefeld, der 712. in Bielefeld, der 713. in Bielefeld, der 714. in Bielefeld, der 715. in Bielefeld, der 716. in Bielefeld, der 717. in Bielefeld, der 718. in Bielefeld, der 719. in Bielefeld, der 720. in Bielefeld, der 721. in Bielefeld, der 722. in Bielefeld, der 723. in Bielefeld, der 724. in Bielefeld, der 725. in Bielefeld, der 726. in Bielefeld, der 727. in Bielefeld, der 728. in Bielefeld, der 729. in Bielefeld, der 730. in Bielefeld, der 731. in Bielefeld, der 732. in Bielefeld, der 733. in Bielefeld, der 734. in Bielefeld, der 735. in Bielefeld, der 736. in Bielefeld, der 737. in Bielefeld, der 738. in Bielefeld, der 739. in Bielefeld, der 740. in Bielefeld, der 741. in Bielefeld, der 742. in Bielefeld, der 743. in Bielefeld, der 744. in Bielefeld, der 745. in Bielefeld, der 746. in Bielefeld, der 747. in Bielefeld, der 748. in Bielefeld, der 749. in Bielefeld, der 750. in Bielefeld, der 751. in Bielefeld, der 752. in Bielefeld, der 753. in Bielefeld, der 754. in Bielefeld, der 755. in Bielefeld, der 756. in Bielefeld, der 757. in Bielefeld, der 758. in Bielefeld, der 759. in Bielefeld, der 760. in Bielefeld, der 761. in Bielefeld, der 762. in Bielefeld, der 763. in Bielefeld, der 764. in Bielefeld, der 765. in Bielefeld, der 766. in Bielefeld, der 767. in Bielefeld, der 768. in Bielefeld, der 769. in Bielefeld, der 770. in Bielefeld, der 771. in Bielefeld, der 772. in Bielefeld, der 773. in Bielefeld, der 774. in Bielefeld, der 775. in Bielefeld, der 776. in Bielefeld, der 777. in Bielefeld, der 778. in Bielefeld, der 779. in Bielefeld, der 780. in Bielefeld, der 781. in Bielefeld, der 782. in Bielefeld, der 783. in Bielefeld, der 784. in Bielefeld, der 785. in Bielefeld, der 786. in Bielefeld, der 787. in Bielefeld, der 788. in Bielefeld, der 789. in Bielefeld, der 790. in Bielefeld, der 791. in Bielefeld, der 792. in Bielefeld, der 793. in Bielefeld, der 794. in Bielefeld, der 795. in Bielefeld, der 796. in Bielefeld, der 797. in Bielefeld, der 798. in Bielefeld, der 799. in Bielefeld, der 800. in Bielefeld, der 801. in Bielefeld, der 802. in Bielefeld, der 803. in Bielefeld, der 804. in Bielefeld, der 805. in Bielefeld, der 806. in Bielefeld, der 807. in Bielefeld, der 808. in Bielefeld, der 809. in Bielefeld, der 810. in Bielefeld, der 811. in Bielefeld, der 812. in Bielefeld, der 813. in Bielefeld, der 814. in Bielefeld, der 815. in Bielefeld, der 816. in Bielefeld, der 817. in Bielefeld, der 818. in Bielefeld, der 819. in Bielefeld, der 820. in Bielefeld, der 821. in Bielefeld, der 822. in Bielefeld, der 823. in Bielefeld, der 824. in Bielefeld, der 825. in Bielefeld, der 826. in Bielefeld, der 827. in Bielefeld, der 828. in Bielefeld, der 829. in Bielefeld, der 830. in Bielefeld, der 831. in Bielefeld, der 832. in Bielefeld, der 833. in Bielefeld, der 834. in Bielefeld, der 835. in Bielefeld, der 836. in Bielefeld, der 837. in Bielefeld, der 838. in Bielefeld, der 839. in Bielefeld, der 840. in Bielefeld, der 841. in Bielefeld, der 842. in Bielefeld, der 843. in Bielefeld, der 844. in Bielefeld, der 845. in Bielefeld, der 846. in Bielefeld, der 847. in Bielefeld, der 848. in Bielefeld, der 849. in Bielefeld, der 850. in Bielefeld, der 851. in Bielefeld, der 852. in Bielefeld, der 853. in Bielefeld,

-o. Der neuernannte Oberpräsident, Herr Wagdeburg, wird heute Abend hier eintreffen, um sich morgen Vormittag die Mitglieder des Regierungs-Collegiums vorstellen zu lassen. Aus Anlaß der Anwesenheit des Herrn Oberpräsidenten findet morgen Nachmittags bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten von Teyper-Lassé ein Mittagessen statt, zu welchem an die Spitzen der Staats- und Kommunalbehörden Einladungen ergangen sind.

— **Burgans.** Morgen Freitag Nachmittag findet Militär-
Concert, ausgeführt von der Capelle des Füßli-Regiments von
Gersdorff (Holl.) Nr. 80 unter Leitung des Königl. Musikdirectors
Herrn F. B. Münch im Burggarten statt.

o. **Grabenbahn-Bahnhof-Walzmühle.** Das Straßenbahn-Consortium Darmstädter Bank und Hermann Bachlein hat sich nunmehr bereit erklärt, eine Pferdebahn-Verbindung von dem Bahnhof über Bahnhof, Marktstraße, Markberg und Eiserstraße bis zum Kreuzungspunkt der Eiser-, Zahn- und Walzmühlstraße einzurichten. Von einer Weiterführung bis zur Walzmühle verzichtete das Consortium seinen Erfolg. Sofern sich der Finanzierung über die Marktstraße wegen der engen Pässe an der Ecke der Neugasse Schwierigkeiten entgegenstellen sollten, ist das Consortium bereit, die Linien vorläufig auf Umwegen durch die Friedrichs- und Schulbacherstraße zu führen.

— **Der Einzelverkauf** des „Wesbadener Tagblatt“ findet außer in dem Verlag Langgasse 27 auch durch die Zeitungs-Colorateure und die Zeitungshallen an der Wilhelmstraße statt. In derjenigen der Frau Heinrich, obere Wilhelmstraße, gegenüber dem „Hotel Wlad“, ist die Abend-Ausgabe bereits für nach 3 Uhr Nachmittags vorrätig.

* **Militärische Erhebung.** Aus der Landwehr und den zur Disposition berufenen Mannschaften wurde heute eine große Anzahl zu einer zwangsläufigen Erhebung einberufen. Wir bemerken hier die Betheiligten, daß das neue Gesetz über die Familienuntersuchung bei Friedenszeiten zwar am 1. Juli dieses Jahres in Kraft trat, jedoch die schon früher erlassenen Kräfte für solche militärische Erhebungen die ganz oder theilweise in der Zeit vom 1. April 1892 bis zum 1. Juli 1892 abgelaufen worden sind.

*** Die billigen Eisenbahnfahrkarten.** Bekanntlich herrscht in den deutschen Eisenbahnen bezüglich der Fahrkarten eine so unheimliche Verwirrung, daß es für jeden Reisenden ein Danksagen lohnt, wenn er sich nicht verfahren hat. In Berlin ist die Dankezahl aus dem Grunde der größte Wahrscheinlichkeit nach die höchste zu setzen. Kann man doch z. B., so schreibt ein Berliner Blatt "Bergabnahme auf Berliner Verhältnisse — anderwärts ist es ähnlich — unter Umständen von Berlin nach Dresden billiger mit einer Rückfahrkarte nach Schönbach fahren, als mit zwei Karten und Dresden. Es giebt hier wenige Reisen, die ein hochgradiges Reizende der sich nicht billiger herstellen lassen, als die Eisenbahnverwaltungen verlangen. Es handelt sich nur darum, den Triebwagen zu besetzen für das tolle Vordringen, zu dem unsere Eisenbahn-Direktorate sich so einfache Sache gemacht hat, wie es das Fahrkartenwesen sein sollte und sein kann. Und dann werden wir sehen, daß die langsame Fahrt von Berlin nach Bonn und zurück in drei wöchentlichen Abständen für 10 Pf. Kirmisse für etwa 180 Mtl. Thee! So genauen „Auskunftsfischen“ der Eisenbahnen haben weder den Zweck noch die Zwecke, den Reisenden die billigten Eisenreisen herauszuzeigen; sie haben meist auch nicht die Möglichkeit, die dazu erforderlich ist. An gefälligst dieses leider nur zu wohl bekannten und belagerten Reiches Rückwärts unseres Fahrkartensystems muß die vom Berliner Verein für Eisenbahnfahrt, „Gemeinsam“, mit dem Sitz in Berlin, Steglitzerstraße 70, getroffene Einrichtung einer Auskunftsstelle für billigte Fahrkarten als eine sehr gelungene begrüßt werden. Gegen die Einwendung des Portos theils die Auskunftsstelle für ihre weitere Reise den billigsten Weg und die billigste Zeit zu zeigen, wird die Benutzung aller Reisen durch die Möglichkeit der Eisenbahnen freigestellt, alle Reisen in Richtung, daß der Antragende Willkür des Vereins ist. Sollte es doch nicht, so würde er sich wohl einen Reisebüro einrichten müssen. Zu diesem Zweck bekommen die Mitglieder des Vereins leicht erwerben kann, so erfindet sich, zumal für die bevorstehende Reisezeit, indem die Möglichkeit, die billigte Fahrkarte für seine Reisen zu erschaffen.

— Die gestrige Mondfinsterniß nahm den angekündigte Verlauf und war hier von Anfang bis zum Schluß recht gut zu beobachten.)

= **Auszeichnung.** Bei der großen internationalen Hundausstellung in Amsterdam erhielt die Schweifhunde „Hera“ und „Drusus vom Rhein“ des Herrn Louis Mondrion von Heinsloo in Mainz einen Ehrenpreis.

= Collecte. In den nächsten Tagen wird die von dem Herrn Oberpräsidenten zum Behen des evangel. Pfarrhans-Nebenhaus in Dreesfelden, Kreis Oberesrhod., bewilligte Hauscollecte in diesem Stadt zur Erhebung kommen. Bei einer Anlage von 1000—2000 Pfd. Gemeindefteuer und 70 pft. Kirchsteuer, wogu sämmtlich Gemeindeglieder herangezogen werden müssen, und die 128 Gemeindefteuernden Gemeindeglieder nicht im Stande, außer Hand-

seinen Mainzer Unterthanen hat Gatto milunter in Strei-
gelegen; wahrscheinlich ließ er sich auch hier mancherlei
Hörten zu Schulden kommen. Merkwürdigweise bezieht
aber die Sage nicht diesen Gatto, sondern Gatto II. (968
bis 70) als den grausamen Tyrannen der armen Leute.
Von diesem letzteren Erzbischofe ist nun historisch gar nicht
Bedeutendes bekannt, das während seiner zweijährigen Re-
gierung sich ereignet hätte. Domkapitular Werner (Mainzer
Dom, I. 490) meint mit Recht, es sei nicht sehr wahr-
scheinlich zu glauben, daß dieser Gatto, der vor seiner Be-
rufung zehn Jahre lang das Kloster Fulda loblich be-
waltet hatte, plötzlich seinen Charakter geändert habe und
ein Tyrann geworden sei. Dazu sei es nicht möglich
gewesen, in zwei Jahren jenen seltenen Thaum, dessen
Fundamente in die Felsen gehauen werden mußten, zu
erbauen.

Gesicht aber auch, es wäre dies möglich gewesen, hätten weiter Hatto I. noch Hatto II. den Thurm an jener Stelle erbauen dürfen; denn die Mainzer Landgerichte reichte in jenen Tagen noch nicht so weit. Der Nieder rheinang, königliches Gebiet, kam zunächst bis zum Elzab sein, das bei Dethrich in den Pfingstbach fällt, an das Erz bis Mainz wahrscheinlich zur Zeit Erzbischof Willhelm († 968), des natürlichen Sohnes Kaiser Otto's I. und Vorgängers Hatto's II. Dieser Ansicht ist auch Falk (Rassau Studien und Sagen, II. Note 20). Jedenfalls fällt die Abtretung zwischen 961 und 968. Die weitere Strecke der rechten Ufer bis oberhalb Gauh fiel nebst Bingen und Umgebung 983 durch Gessan Ottos II. an Mainz, also vor noch Hatto's II. Tode. Die Erzbischöfe würden sich nicht erlaubt haben, auf königlichem Gebiete einen Thurm zu erbauen, der ihnen gehören sollte.

(Schluß folgt.)

Spandiensten noch etwas zu leisten. Den Einwohnern Wiesbadens wird deshalb die betreffende Colleeete warm empfohlen.

[illegible]

= Eine **lebhafte Erscheinung** sind die Frauenlimonade-
Bottchen der verschiedensten Farben und Abarten. Durch
ihre bunte Verpackung und durch den Namen, welcher auf dem
Aufdruck leicht und billig eine gesunde, vortrefflich schmeckende Trank-
limonade von hervorragender erfrischenden Eigenschaften herstellen.
Sie sind daher nicht nur auf Reisen, sondern auch zu Hause x.
ein äußerst beliebter und gesunder Artikel geworden. Nächst
eingetragene Bonbons in den verschiedensten Geschmacksarten, wie:
Girone, Limberg, Erdbeer, Orange, Kirsche x. sind für
10 Pf. per Duzent, 60 bis 80 Pf. pro Duzent, 90 bis 100
Pf. pro Duzent und sind alle in vielen Apotheken, Conditoreien, Deli-
catessenwarenhandlungen x. zu haben. Die Firma der Engel
Werksteine in Würzburg befindet sich auf allen Bonbons und Cartons

Für Gärtnere und Gartenfreunde. Bei einer Garten-
Anschauung in der Gärtnerei des k. k. Hofbotanischen Gartens
am 1. Herbst. Pergamentblätter und Pencil ausgeführt, welche in
gärtnerischen Kreisen viel Beachtung finden. Bereits im Jahre
1890 wurden am k. k. Hofbotanischen Garten gemacht, die Trauben
Umhüllung mit Düten von Stanz, Linseelger und Bögelfoch
schaffen. Der Versuch gelang vollständig; zudem wurde aber auch
noch constatirt, daß die Trauben, welche einige Monate mit diesen
Düten umhüllt waren, bedeutend größere, klarere und süßere Decen-
batten, als diejenigen, welche daneben an denselben Stand ohne
Dütenhülle blühten. Die Versuche wurden im vorigen Jahre er-
neuert und gleich günstige Resultate ergaben. Die Trauben, welche
manche mal vorläufige Versuche gemacht, die Trauben in Wein-
kellern zu lagern. Mehr noch, als durch alle diese Versuche macht
sich die Erfahrung aber dochwerthvoll, daß der so gefürchtete
Sauerwurm, welcher von Jahr zu Jahr mehr Schäden in den
Weinbergen anrichtet, diesen umhüllten Trauben nicht hatte be-
kommen können. Gleiche Versuche wurden auch an anderen Früch-
ten, wie Pfirsichen, Apfeln etc. mit ebenso günstigen Erfolgen ge-
macht. Die verwendeten Düten und Pencil sind von transparenten
Pergament-Papier hergestellt, das mit fettigen Substanzen getränk-
t ist, weshalb seine Feuchtigkeit, wohl aber Licht und Sauerwurm-
eindringen fernhält, welche letztere beiden Eigenschaften der Beeren
und Früchte nicht schaden. Da in den glasartigen Däften
die Trauben gleichsam wie in einem Treibhause befinden, so
müßte zu erwarten, daß in diesem Jahre in allen Gegenden von
Österreich ausgedehnte Versuche mit dieser für den ganzen Wein-
bau so überaus wichtigen Erfindung gemacht werden.

— **kleine Notizen.** Bei der Feier der Grundsteinlegung zum Aufstiegen-Deinmal war, wie schon gemeldet, auch der Passauer Klavierverband durch eine Deputation vertreten. Derselbe bestand aus dem Herrn Kreisrichter-Konstant L. L. Weinigtschütz, Dösch, Lehrer Klein und König. Freitater Sobach von hier, welchen ich noch einige Herren aus dem Lande angezogen hatten.

— **Diebstahl.** Dem Schuhmacher A. in der Goldgasse im letzten gegen Abend am Abend ein Paar neue Schnürschuhe gestohlen worden. Der Thäter ist unbekannt.

— **Geisteswechsel.** Das Haus Rabelsdorfstraße 34 ging heute durch Kauf aus dem Besitze des Herrn J. Chr. Glücklied in denjenigen der Kränkele Marie und Sophie Hallen über.

Provinzielles.

* **Personal-Nachrichten.** Herr Lehrer Heinz in Solfen-
heim ist nach Steinbach verlegt und der Schulamts-Candidat Herr
Friedrich Sauer von Bodenheim mit Verschickung der 4. Lehr-
stelle zu Solfenheim beauftragt worden.

Frankfurt a. M., 12. März. Ueber die Art und Weise, in welcher die Spur des so vielen Fremdenbegräbern Jäger entdeckt wurde, berichtet in obiger Zeile ein Bericht, von welcher die „Frankfurter Zeitung“ nimmt, ohne die Möglichkeit anzudeuten, zu können. Es soll auf Grund des J. J. veröffentlichen Streifens eines Ellenbogen-Kästlers Augenzeu erzählt haben, daß ein Herr, auf dessen Befehl das Signament Jäger's koste, ein Billet nach Marcellus geschickt habe. Das veranlaßte die Polizeibehörde, in Marcellus die Schiffsliste nachsehen zu lassen, wo sich herausstellte, daß sich ein deutscher Passagier unter dem Namen Rengendorff aus Frankfurt nach Colombo eingeschifft habe. Der Vergleich mit der hiesigen Passliste führte sogleich zur Erkenntniß der Namen darauf, daß Jäger den Leich des Oberleutnanten-Kapitän Wülfenbergs auf der Reise und unter dessen Namen reiste. Nachdem dies festgestellt wurde, wurde zunächst auf telegraphischem Wege ermittelt, daß Jäger nicht nach Colombo gereist, sondern das Schiff bereits in Suva verlassen habe, und so sodann seine Spur weiter verfolgt wurde. Mit der Zeit ist es, welche gleichzeitig mit ihm verstorben wurde, daß Jäger schon seit Jahren in seine Beziehungen unterhalten haben. Die Absicht war, als eine wenig ansehnliche Persönlichkeit im Alter von 30 Jahren

Residenz-Theater.

Altstodt, zum ersten Male, „Die Kinder der Eeellesz“
Aufstieg in 4 Akten von Ernst von Wolzogen und William
Schumann. In Szene geführt von Regisseur Heinrich Greger.
Nach wieder ein Erfolg, das nicht höfisch-süßlich ist trotz aller Harn-
losigkeit seines Stoffes. Alles wird es als mäßig empfunden
deshalb darin einmal wieder von der Bühne herab dem glänzenden
Schauspieler, wie solchen dem Gespäch, „Repräsentation“ ist list
so viele Beamten- und Offiziersfamilien führen, die Karte abge-
nommen wird, so daß ein beträchtliches „Nichtes dahinter“ zur Kennt-
nis des verehrlichen Publikums gelangt und daß ferner in dem Stil-
fens leider bei manchen Offizieren eingezeichnete Würdigen ein-
satzreiche Beleuchtung erhält. Die einfache Fabel des Lustspiels, das
passender als „Familienbild“ bezeichnen würde, gestaltet sich folgender-
maßen: Die vermittelte Generalin, Gräfin von Perlen, lebt mit
ihren Töchtern Nina und Trudi in einer entzessenen Straße Berlin
unter großen Einschränkungen, nur um den äußeren Schil-
wachen und um dem Sohn Bobo, einem leichtsinnigen Cavalier
Neuentein, ein einigermaßen haushälterisches Auftreten zu erzu-
lichen. Lieber dem Begriff „haushälterisch“ scheint Herr Bobo ziem-
lich weitgehende Begriffe zu haben, denn nicht nur bergeht er das
Geld, das sich Mutter und Schwester gegenwärtig vom Mund
absparen, oder — wie könnte es anders sein — durch Schriftsteller
und Poeten beibringen, durch andrer Colanierin, als kostbar
Stränge an Operndamen, er „juu“ auch hoch und tief schil-
mit einer Spielsumme von 4000 „R“, „eilig in der Baise“. Selbst
der gute Genius des Hauses, der würdige Major a. D. von Mühl
genannt Antel Ruz, kann ihm nicht helfen und durch das eben-
derbe, als ergötliche Naivitäten und Exzellenzen, dessen sich die
„polternde Alte“ befließigt, wird auch nicht gebessert. Nur 30,000 „R“
welche die Generalin Gräfin aus der Reichthum hinterlegt hat
können retten, wenn diese Summe Brüdern ausgebrä-
Die Ende oder verfallt sich so: Der selige General

geschildert. Aus dem Umstand, daß bei der Verhaftung Jäger's nur 500,000 Mark, also noch nicht der dritte Theil des demnachstehenden Geldes vorgefunden hat, glaubt man schließen zu dürfen, daß Jäger noch weitere Mitwisser hat, bei denen er den Rest des Geldes eintreiben aufsuchen will. Man will wissen, daß die vollständigen Nachforschungen hier bereits nach dieser Richtung eintreten und daß auch schon eine Spur entdeckt worden ist.

Aus der Jugend. Im Längs-Gewölbe hatte ein Holzeisenblech das Mägdlein, welches aus einer Höhe von 280 Wiener Fuß herab fiel. Anheimgang in derselbe innerlich schwer war.

In voriger Woche stieg ein Unsrerlicher seiner Schwestern eine Landmann in Bärgeudorf bei Burdorf auf einen Kreuz, welcher 73 alte Götterlingen, einige sogar bis zur Größe eines silbernen Schmelzblechs enthielt.

ilbernen Künftmarkestein enthält.

In Oberbachheim beschloß die Stadtverordneten-Versammlung dem Anlauf des Klostergebäudes noch Errichtung eines Krankenhanfes zu dem geordneten Preise von 30,000 Mark.

Aus Kreuzau, 10. Mai, wird gemeldet: Zwei Mädchen im Alter von 20 Jahren, das eine aus Stellenbach und das andere aus Romlingen, haben sich gestern Nacht, nachdem sie die Kirchweih in Braunweiler grüßlich gefeiert hatten, zwischen Hirt und Hochstein in die Nahe gestürzt. Verschmähte Liebe soll das Verbrechen der traurigen That gewesen sein.

Als Verfechter der im Laufe des Monats April verhängten in Weimar in Umlauf gesetzten falschen Wechselstünde ist er früher in Weimar, jetzt in Frankfurt a. M. in Stellung befindlicher Schloßergeselle ermittelt und verhaftet worden. Wie die Zeitung „Deutschland“ bemerkt, war jener vielversprechende junge Handwerker bei den Reichstagswahlen 1899 der hauptsächlichste Agitator der sozialdemokratischen Partei in Weimar.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der kaiserliche Militärbevollmächtigte in Berlin, Generalmajor Haag, wird dem Vernehmen nach demnächst abberufen und mit einem Commando betraut. Als Nachfolger wird Oberst von Bomhard, Commandeur des 1. Feldartillerie-Regiments genannt. — Der Herzog und die Herzogin von Cumberland reisen am 16. Mai nach Kopenhagen ab und zwar unter Vermeidung Norddeutschlands. Zur Einschiffung nach Kopenhagen ist ein außerdeutscher Dafen bestimmt.

* **Berlin**, 11. Mai. Es wird jetzt von einigen Seiten be-
tätigt, daß dem Reichstage eine Forderung des Bauministeriums
gelesen gegeben wird, um wenigstens einen Theil der Kosten der
neuen Eisenbahnrechnung aufzubringen. Man trägt in verdammt
törichte Weise vor, daß die Eisenbahn von einer 3. oder 4. Klasse neuer
Wagen über das bisherige Publikum wenig erhoht sein dürfte. —
Schwarzb's Prokläre „Judenräthe“ war gestern auch in
dreihundertmänniger Auflage in allen Buchhandlungen Berlins zu
haben. Ein Buchhändler in der Leipziger Straße verkaufte nach
seiner Angabe täglich etwa 100 Exempl. davon.

* **Mandanten im Reich.** Die Auswanderung aus Bremen erreichte Ende des vorigen Jahres die Höhe von 20,000 Personen. Die diesjährige Auswanderung geschah nach Nordamerika, der große Zug des Verjahres und Profites fehlt, dies giebt den Ausschlag. Im April 1892 mandanten 19,124 Personen gegen 23,772 des Vorjahres aus. — Eine Forderung Leipzigiger Buchhändler ergiebt sich, die von 63 Verleaguern aus 28 Druckereien befragt wor, hat in Bezug auf die bevorstehende Wahl eines Geschliffen in den Tarifsaßs den Befehl gefaßt, von der Biegemachung des bisherigen Beizeiters des Herrn Mandl abzusehen. — Professor Nicol's und seine Schülern geben eine Auffassung, deren Gult in weiteren Kreisen nicht ohne Zweifel. Das Schreiben gewisser Signatoren ist mir darauf gerichtet, aus der nächsten Lage für ihre politischen Ansichten Gewinn zu erzielen. Als Kandidat für die Geschleimwahl wurde hierauf Herr Leonhardt und als Gegenmann der Gehl August Meyer aufgestellt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Leichenfeier für den verstorbenen Minister Baroth in Budapest gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung des ganzen Landes. Es nahmen an ihr Vertreter des Kaisers, des gemeinsamen österreichischen Ministeriums und ungarischen Cabinets beider Häuser des Reichstags, Vertreter des Auslandes, des Offiziercorps und zahlreiche Deputirte Theil. Nach Beendigung der Feier wurde die vom Fürstprimas eingesetzte Reiche beghns Ueberführung nach Maria zum Lohnhofe gebracht. Die Wege wie die Geschäfte waren geschlossen, die Stadt hatte Trauerschmuck angelegt, überaus zahlreich waren die Kranzpenden. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge wohnte der Trauerfeier bei.

in seiner Jugend auch ein leichtsinniges Herrchen, heile von seinen vermögenden Kameraden von Geldrath-Normann noch und noch 30,000 Mark geliehen. Der Kamerad kam schließlich in schwerer Verlegenheit und konnte, da ihm der andere auch seine Summe nicht zurückzuerstatten vermochte, sich nicht länger halten, so daß er schließlich er längst den Offiziersrock ausgezogen, nach Amerika überseelte. Die Sache ging dem leichtsinnigen von Verken doch noch, — er schlug in sich, — wie der verlorne Sohn, sparte mit Akk und Knack und zäher Mühsarbeit die schulbige Summe zusammen, und da der Freund „drüben“ bald gestorben und dessen Sohn verstorben war, deponirte er sie, damit sie nicht angegriffen, sondern im Falle dem etwa auftauchenden Normann junior eingehändigt würde. Während nun diesem Schatz durch den leichtsinnigen Rentenanst, der die Spielquid einstellte, davon entstehen möchte, Gesetze droht, so der rechtthätige Besitzer unter dem letzten Namen Normann ergetucht. Er hat sich vom einfinden Gollfserlebung zum angesehenen Ingenieur heraufgearbeitet und möchte sich nun in der alten Welt eine Frau suchen, zu welcher Zweck er über das Wasser kam, doch will er auch die verstorben Verken an die alte Schult mahnen. Das Glück ist es nun, daß er noch einigen Hinterzettel die älteste Generalstabschef, die ihn erst abweis, schließlich sich ihn hochschätzt, für sich gewinnt, während der jüngeren der bergischen Erb, der Sohn eines sehr beiläufigen Wills directors a. D., der Professor Hans Diehrichs zu Zeit wird Nachdem in dieser Weise die erwerbsfähige Poetik und Materie unter die Hand gekommen, fragt es sich nur noch, was aus der leichtfertigen Brauer Wodo wird. Der Dichter hat einen guten Wink gegeben, wohnin solche Herrchen zu finden sind. Wodo geht auf Vorstadt das Ostel Wuz, nach Deutsch-Kirch, sich mit der Schwärzen herumschlagen, und großelos wird ihm der Segen der verehrlichen Theaterbesucher dahin nachfolgen.

Ran steht, die Handlung ist ziemlich schlecht und wenig reich an dramatischen Effecten, aber dennoch hat Wolzogen aus seiner Novell gleichen Titels mit Hülfe des Theaterräthe's Schumann ein bühne

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: C. Mätherdt. Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.